Eigenständigkeit fördert sichere Verkehrsteilnahme

MOBILITÄT Deutsche Verkehrswacht empfiehlt Schulwegtraining bereits vor den Sommerferien

IM NORDWESTEN/PM – Mit dem neuen Schuljahr treten etwa 800.000 Kinder das erste Mal den Weg ins Klassenzimmer an. Die Deutsche Verkehrswacht (DVW) empfiehlt, Kinder den Schulweg möglichst allein oder gemeinsam mit Freunden zurücklegen zu lassen. Das fördert die Eigenständigkeit, die Bewegung macht fit für den Unterricht und Schulanfänger sammeln wertvolle Erfahrungen im Straßenverkehr. Voraussetzung dafür ist laut DVW ein intensives Schulwegtraining mit den Eltern. Das sollte im besten Fall schon vor den Sommerferien begonnen werden, um mit realen Bedingungen üben zu können und mehr Sicherheit zu gewinnen. Die Kinder mit dem sogenannten Elterntaxi bis vor das Schultor zu bringen, bremst die Entwicklung zu sicheren Verkehrsteilnehmenden und schafft mehr Gefahren, als es vermeidet.

Kirsten Lühmann, Präsidentin der Deutschen Verkehrswacht: „Mit der Einschulung ergibt sich eine gute Gelegenheit, unsere Kinder ein Stück mobile Selbstständigkeit erfahren zu lassen. Als Eltern müssen wir das aber gut vorbereiten und uns Zeit nehmen für die Verkehrserziehung. Das bedeutet auch, die Kleinen eben nicht mit dem Auto bis ins Klassenzimmer zu fahren. Nur wer sich viel bewegt, lernt sichere Bewegungen! Wer die Verkehrswelt dagegen passiv vom Rücksitz aus erfährt, lernt nichts für den mobilen Alltag."

Schulwegtraining ist „keine Wissenschaft"

Die meisten Schulen stellen Schulwegpläne bereit, welche die Routen ohne oder mit nur wenigen Gefahrenpunkten zeigen. Der kürzeste Weg ist darum nicht immer der sicherste. Eltern gehen dann gemeinsam mit ihren Kindern den Schulweg. Dabei wird jedes Abbiegen, jede Straßenüberquerung und jeder Gefahrenpunkt, beispielsweise eine Baustelle, einzeln besprochen. Das ist wichtig, weil es Schulanfängern noch schwerfällt, Zusammenhänge herzustellen und das Erlernte auf andere Situationen zu übertragen. Auch der Rückweg wird so trainiert.

Nach einigen Übungsgängen, wenn das Kind schon deutlich sicherer ist, kann ihm die „Führungsrolle" übergeben werden. Eltern korrigieren dann nur noch. Wichtig ist, dass die Strecke zu den gleichen Zeiten wie später abgelaufen wird, damit der Eindruck von Verkehrsaufkommen und Verkehrsgeschehen möglichst bekannt ist. Das Schulwegtraining muss mehrmals wiederholt werden. Dadurch prägen sich Kinder die Abläufe erst ein und können sicherer werden. Wenn sie den Schulweg souverän allein meistern, können Eltern langsam „loslassen".



Damit Erstklässler bezüglich der Verkehrssicherheit fit für den Weg zur Schule sind, sollte die Strecke gut „trainiert" werden. BILD: PEXELS-PIXABAY/CCO

„Gemeinsam Verantwortung tragen"

Viele Verkehrswachten engagieren sich vor Ort seit vielen Jahren erfolgreich in der Schulwegsicherheit und unterstützen Lehrkräfte und Eltern bei der Verkehrserziehung oder vermitteln Kindern Grundlagen selbstbestimmter Mobilität. Darum hat die DVW für 2026 den sicheren Schulweg verbandsweit als Jahresthema fokussiert und dazu im Juni eine Fachtagung im Neckarforum Esslingen veranstaltet. Unter dem Motto „Sicher zur Schule - Gemeinsam Verantwortung tragen" präsentierten und diskutierten Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis Herausforderungen und wirksame Lösungswege für die sichere Verkehrsteilnahme von Schülerinnen und Schülern.



Mit den Warnwesten der „Aktion ATU Glühwürmchen" sind Kinder im Straßenverkehr viel besser sichtbar. BILD: ATU

Sicher zur Kita: „Aktion Glühwürmchen"

MOBILITÄT ATU spendet Warnwesten an Kindergärten – Bewerbung bis 31. Juli

IM NORDWESTEN/WEIDEN IN DER OBERPFALZ/PM – Nach dem Erfolg im Vorjahr geht die „Aktion Glühwürmchen" in die nächste Runde: Die Werkstattkette ATU spendet erneut 25.000 hochwertige Kinderwarnwesten an Kindergärten in ganz Deutschland. Ziel der Initiative ist es, die Sichtbarkeit der kleinsten Verkehrsteilnehmer signifikant zu erhöhen und ihre Wege sicherer zu gestalten. Ab sofort können sich Kindergärten bis zum 31. Juli 2026 um die begehrten Sicherheitswesten bewerben, heißt es in einer Pressemitteilung von ATU.

Die Aktion wird in Kooperation mit dem Partner Castrol realisiert. Unter atu.de/warnwesten steht ein Online-Formular bereit, über das Einrichtungen jeweils ganze Gruppensätze anfordern können. Sollten mehr als 25.000 Westen angefragt werden, entscheidet das Los über die Vergabe.

„Gerade Kinder werden im Straßenverkehr aufgrund ihrer Körpergröße oft zu spät gesehen", erklärt ATU Pressesprecher Markus Meißner. „Mit der ‚Aktion Glühwürmchen' setzen wir ein klares Zeichen für die Verkehrssicherheit unserer Kleinsten. Dank der reflektierenden Westen werden sie für andere Verkehrsteilnehmer deutlich früher erkennbar."

Kinderwarnwesten begeistern mit „PawPatrol"-Motiv

Die großzügig geschnittenen Westen lassen sich problemlos über dicken Winterjacken tragen. Durch die leuchtend gelbe Signalfarbe und die integrierten Reflexionsstreifen bieten sie optimalen Schutz bei Dämmerung und Dunkelheit. Das Besondere: Die Vorderseite ziert ein Motiv der beliebten Serie „Paw Patrol", was die Motivation der Kinder steigert, die Westen regelmäßig zu tragen. Das fröhliche Motiv war letztes Jahr ein absoluter Hit bei den Kids. Alle Westen sind CE-geprüft und entsprechen den aktuellen Sicherheitsnormen.

ford-ruedebusch-hude.de | ford-brau-oldenburg.de



Autohaus Rüdebusch GmbH&Co. KG und Ford Brau GmbH

Auf der Nordheide 40
27798 Hude (Oldenburg)
Tel.: 04408/92170
Fax: 04408/921725
E-Mail: info@fordruedebusch.de
www.fordruedebusch.de

Hauptstr. 41 - 45
26122 Oldenburg
Tel.: 0441/930210
Fax: 0441/9302137
E-Mail: info@ford-brau.de
www.ford-brau.de

Beispielfotos. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. Details erfahren Sie bei uns.
*Modellabhängiger Nachlass auf die UPE für ausgewählte Ford Nutzfahrzeuge bei teilnehmenden Ford Partnern. Gültig für Gewerbekunden außer gewerblichen Großkunden mit einem Ford Rahmenabkommen sowie gewerblichen Sonderabnehmern z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden. Details unter ford.de.
[1]Ein km-Leasing-Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. [2]Gilt für einen Ford E-Transit Custom Kastenwagen LKW Trend 320 L1 100kW (136 PS), 1-Gang-Automatikgetriebe (CVT), RWD-Antrieb, Euro 6d-ISC-FCM, € 0,- netto (€ 0,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtlaufleistung, zzgl. € 1.500,- netto (€ 1785 brutto) Überführungskosten. Im Angebot sind alle verfügbaren Aktionen bereits berücksichtigt.